



Besigheimer Häuserbuch

Kirchstraße 6 (ehem. Geb. Nr. 180 und 180A)

Zweistockiges, giebelständiges Fachwerkwohnhaus, verputzt, auf Sockel, mit Keller und Giebeldach an der Kirchstraße. Dazu gehörte schon früher das Grundstück hinter dem Wohnhaus im Bereich Hauptstraße 22. Dieses war einst mit einer Scheuer (Nr. 180A) aus dem Jahr 1802 bebaut, die 1951 abbrannte. Das Wohnhaus, einst eine eingerichteter Scheuer, war mindestens schon im 17. Jahrhundert vorhanden.

- 1660 Hans Conrad Imblin, Hoffourir zu Stuttgart, besitzt: *"Ain Behausung, Keller, Scheuren und Hofraithen, unten in der Statt, uff der Enzseithen, an Simon Widmann und Hans Georg Müllern"*. Hans Conrad Imblin vertauscht das Anwesen an Hans Georg Meisterlin und bekommt dafür dessen Anwesen im Bereich Kirchstraße 85. Als folgender Besitzer des Anwesens in der unteren Kirchstraße ist genannt: "Hans Caspar Harsch, Burger und Schmidt zu Kirchen am Neckher".
- 1681 Hans Caspar Harsch verkauft das Anwesen an Herrn Johann Wendel Haug.
- 1736 Das Anwesen wird verkauft an den Küfer Herrn Michael Ackermann.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Nr. 180 - Ein Haus, Keller und Scheuer unter einem Tach, mit einer Einfahrt unterm Haus ins Höflen, an der Chaussee"*. Um 1800 wird der Eintrag von anderer Hand ergänzt: *"Nr. 180A - Die Scheuer steht besonder hinter dem Haus"*.
- 1785 Michael Ackermanns Witwe verkauft das Anwesen an den Sohn, den Küfer und Stadtrat Herrn Johann Jacob Ackermann.
- 1796 Johann Jacob Ackermann übergibt die Hälfte des Anwesens dem Sohn Jacob Friedrich Ackermann, Küfer.
- 1802 Jacob Friedrich Ackermann kauft die andere Hälfte des Anwesens von seinem Vater hinzu. Neubau der Scheuer Nr. 180A hinter dem Wohnhaus im Bereich Hauptstraße 22 wohl in diesem Jahr.
- 1825 Stadtrat Jacob Friedrich Ackermann verkauft das Anwesen an Georg Friedrich Dörr, Kaufmann in Mailand: *"Eine Behausung, worunter ein Keller, nebst Hofraithen, eine ganze Scheuer neben der Scheuer des Seilers Friedrich einerseits, und andererseits neben der Wohnung des Sattlers Merkle, vorne auf die Straße und hinten auf die Gärten stoßend"*.
- 1847 Die Erben des Kaufmanns Dörr in Mailand verkaufen das Anwesen an Kaufmann Störzer, welcher das Haus an Tuchmacher Wilhelm Merkle und die Scheuer an Caspar Saussele weiterverkauft.
- 1849 Einrichtung einer Wohnung im Gebäude (Scheuer) Nr. 180A.



Besigheimer Häuserbuch

- 1851 Caspar Saussele vererbt das Gebäude Nr. 180A an den Sohn, den Bäcker Christoph Friedrich Saussele.
- 1856 Wilhelm Merkle verkauft das Haus Nr. 180 an den Bäcker Christoph Friedrich Saussele, der bereits Gebäude Nr. 180A besitzt.
- 1866 Christoph Friedrich Saussele verkauft das ganze Anwesen an den Glaser Friedrich Seyfang.
- 1883 Die Erben des Glasers Seyfang verkaufen das ganze Anwesen an den Dreher jung Friedrich Pferich: "Nr. 180 - Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller (1 a 10 qm). Nr. 180A - Eine zweistöckige Scheuer hinter dem Haus (89 qm), Hof beim Haus und bei der Scheuer (59 qm), Winkel mit Nr. 179 gemeinschaftlich, unten in der Stadt, ob der Kelter, neben Conrad Saussele, Metzger Schlenz und Wagner Pfeiffer".
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.